

## L1 Yallah Krise - Es ist Zeit Hoffnung zu organisieren!

Gremium: GRÜNE JUGEND Bayern Landesvorstand

Beschlussdatum: 23.04.2026

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Politische Lage mit Schwerpunkt Umverteilung

### 1 Ungleichheit geht uns alle an!

2 Wir befinden uns seit Jahren im Zustand der Dauerkrise. Die Erzählung der  
3 politischen Notsituation ist zum Normalzustand geworden. Die Auslöser dieser  
4 Dauerkrisen sind mal mehr, mal weniger begründet, aber sie alle beschränken  
5 unsere politische Wirksamkeit. Wenn von den Mächtigen und Wirtschaftsbossen  
6 etwas zur politischen Notwendigkeit erklärt wird, wird es auch als alternativlos  
7 wahrgenommen. Das nimmt uns als Teil der politischen Linken die Möglichkeit, im  
8 normalen demokratischen Prozess darauf einzuwirken. Das schafft ein  
9 nachvollziehbares Gefühl der Machtlosigkeit und politischen Verdruss, der  
10 undemokratische Kräfte speist. Diese Machtlosigkeit darf nicht sein und wir  
11 dürfen sie nicht hinnehmen! Besonders, da wir uns in einer tatsächlichen Krise  
12 befinden, welche alle anderen nach sich zieht und befeuert: Eine Krise der  
13 Verteilung!

14 Die europäische Wirtschaftsleistung wächst, die Produktivität nimmt zu, aber bei  
15 den meisten Menschen kommt immer weniger an. In Deutschland besitzen die  
16 reichsten zwei Familien mehr Vermögen als die ärmere Hälfte der Bevölkerung  
17 zusammen. Die vermögenden Prozente der Bevölkerung leisten sich immer mehr  
18 Luxus, während das Geld bei uns nicht mehr zum Leben, sondern gerade mal zum  
19 Überleben reicht. Das ist nicht normal, und das darf nicht als  
20 selbstverständlich hingenommen werden!

21 Die Vermögensungleichheit zwischen den Ärmsten, die immer mehr werden, und den  
22 Reichen, die immer mehr besitzen, ist nicht vorbestimmt oder Zufall: Stattdessen  
23 ist sie politisch gewollt und ein fester Bestandteil unseres kapitalistischen  
24 Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Geld, Macht und Ressourcen konzentrieren  
25 sich auf einige Wenige, Armut wird als individuelles Versagen diffamiert,  
26 während unsere gemeinsame Zukunft unter unseren Füßen zerbröckelt. Wir sagen  
27 Nein zu dieser Politik und kämpfen für eine bessere Welt!

### 28 Wenn Ungleichheit Normalität ist, wird Umverteilung Pflicht!

29 Unsere Antwort auf diese immense Ungerechtigkeit ist Umverteilung - radikal und  
30 auf allen Ebenen! Einer der wirksamsten Hebel gegen die wirtschaftlichen  
31 Ungleichheiten und die massive Armut in unserer Gesellschaft ist die soziale und  
32 solidarische Ausgestaltung des Steuersystems - nicht Arbeit oder Konsum, sondern  
33 Vermögen muss hoch besteuert werden!

34 Deshalb kämpfen wir für die Wiedereinführung der Vermögenssteuer, für eine  
35 progressiv gestaffelte Erbschaftssteuer mit Lebensfreibeträgen, die kleine  
36 Erbschaften von der Besteuerung ausnehmen, sowie für die Senkung von  
37 Konsumsteuern, wie der Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel,  
38 ausgenommen Fisch- und Fleischprodukte. Ein gerechtes Steuersystem verteilt aber  
39 auch innerhalb von Erwerbspersonen um, deshalb ist die Abschaffung des  
40 Ehegattensplittings sowie der Steuerklassen III und V unverzichtbar für die  
41 soziale Umverteilung von Vermögen.

42 Eine wirklich soziale Steuerpolitik und Vermögensverteilung ist richtig, aber  
43 nur ein Pflaster auf einem kaputten System. Die Änderung dieser bestehenden  
44 Strukturen ist nur der erste Schritt auf dem Weg zu einer wirklich gerechten  
45 Gesellschaft: Wenn wir das gute Leben für alle erreichen wollen, müssen wir auch  
46 unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem insgesamt auf links drehen - damit  
47 sich das Kapital und Vermögen der Gesellschaft nicht mehr in den Händen einiger  
48 weniger Kapitalist\*innen, sondern von uns allen befindet!

49 Für die Transformation des aktuellen Systems hin zu einer gerechten Gesellschaft  
50 muss unsere Bewegung von der Mehrheit der Menschen getragen werden - von genau  
51 der Mehrheit, für die wir Politik machen. Diese politische Gegenmacht zu  
52 erkämpfen und Menschen dafür zu mobilisieren, ist in den letzten Jahren aber  
53 immer schwieriger geworden:

54 Vorgezogene Bundestagswahlen, Trumps Amtsantritt, das Erstarken faschistoider  
55 Kräfte weltweit, verwässerte Klimaziele und massive Menschenrechtsverletzungen  
56 in Kriegsgebieten - durch diese übergreifenden und gleichzeitigen Krisen drohen  
57 wir, unsere Träume von einer gerechten Welt sowie vom guten Leben für alle, zu  
58 vergessen.

#### 59 Von Theorie zur Praxis: Solidarität organisieren!

60 Mit der Kampagne "Umverteilung - radikal, solidarisch und von unten" möchten wir  
61 als GRÜNE JUGEND diese Verteilungskämpfe sichtbar machen und uns als GRÜNE  
62 JUGEND Bayern aktiv daran beteiligen. Wir benennen Ungleichheiten dort, wo sie  
63 entstehen: bei der ungleichen Besteuerung von Konsum gegenüber Vermögen und  
64 Erbe, Diskriminierung gegen jedwede Abweichung der endo-cis-männlichen Norm,  
65 steigenden Mietpreisen und Privatisierungen in verschiedensten Sektoren - also  
66 grundlegend im Fundament unseres ungerechten kapitalistischen Systems, das  
67 Profit über Menschen stellt.

68 Als Teil der linken Bewegung fordern wir radikale Umverteilung für soziale  
69 Gerechtigkeit, welche nicht bei der Theorie stehen bleibt, sondern vor Ort  
70 erkämpft wird. In diesem Jahr beteiligen wir uns daher aktiv an der bundesweiten  
71 Umverteilungskampagne. Gemeinsam mit den Trainer\*innen der Bundesebene bringen  
72 wir unsere links-grünen Themen auf die Straße. Das Konzept, das wir uns dabei zu  
73 Herzen nehmen, heißt „Organizing“, also auf Deutsch „politische Organisierung“.  
74 „Organizing“ ist mehr als nur ein Schlagwort oder Hype. Es umfasst alles von  
75 Haustürgesprächen über Bildungsarbeit zu Infoständen - immer fokussiert auf ein  
76 konkretes soziales Projekt. Wir verstehen diese Kampagne daher als Teil des  
77 Kampfes für Umverteilung und soziale Gerechtigkeit. Dabei denken wir langfristig  
78 - wir entwickeln passende Strategien für Stadt und Land, bilden unsere  
79 Mitglieder aktiv aus und lernen gemeinsam aus kommenden Herausforderungen.

80 Gerade die Geschichte zeigt uns: Durch konsequente Umverteilungsfragen und  
81 starke Organizing-Kampagnen lassen sich linke politische Erfolge erzielen.  
82 Beispiele wie Zohran Mamdani in New York, Marielle Franco in Rio de Janeiro oder  
83 Zach Polansky in England machen Mut. Auch wir als GRÜNE JUGEND haben in der  
84 Vergangenheit bewiesen, was möglich ist - etwa bei Deutsche Wohnen & Co.  
85 Enteignen oder Wir fahren Zusammen.

86 Jetzt geht es in die zweite Runde, und wir sind bereit, diese Arbeit  
87 weiterzuentwickeln. Der Bundesvorstand liefert dafür das nötige Werkzeug: In  
88 vier Phasen - von der Zeitplanung über die Projektfindung hin zur konkreten

89 Aktion - unterstützen und motivieren Trainer\*innen unsere Kreisverbände und  
90 Bezirksverbände. Auch wir als Landesvorstand stehen voll dahinter und begleiten  
91 euch in diesem Prozess. Unser Ziel ist es, euch mit Ressourcen und konkreten  
92 Hilfen den Rücken zu stärken, sodass daraus nachhaltige Projekte für die Zukunft  
93 verfolgt werden können.

94 Lasst uns gemeinsam soziale Projekte vor Ort anpacken und eigene Ideen  
95 entwickeln! Echte Veränderung gelingt nur im Kollektiv und ist Handwerksarbeit.  
96 Ob um den Kampf gegen die Privatisierung eines Krankenhauses, die Mobilisierung  
97 gegen das rechte Jugendzentrum, für wirklich soziale Räume oder für bezahlbares  
98 Wohnen: Wir vergrößern die Reichweite unserer Forderungen, verlassen unsere  
99 „Bubble“ und knüpfen an bestehende Erfahrungen an. Es ist Zeit, Hoffnung zu  
100 organisieren!

## **Begründung**

Erfolgt mündlich

## L2 Lebensgrundlagen verteidigen - Wasser, Moore und Wildnis statt Profite

Gremium: GRÜNE JUGEND Bayern Landesvorstand

Beschlussdatum: 23.04.2026

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Politische Lage mit Schwerpunkt Umverteilung

- 1 Die Klimakrise ist kein Zukunftsszenario, sondern längst Alltag in Bayern.  
2 Dürren, Hitzewellen, sinkende Grundwasserstände, Waldsterben und das  
3 fortgesetzte Ausbluten unserer natürlichen Lebensgrundlagen zeigen: Dieses  
4 kapitalistische System verwaltet die Krise nicht nur schlecht, es verursacht  
5 sie.
- 6 Während Konzerne, Großgrundbesitzer\*innen und Spekulant\*innen weiter über unser  
7 Leben bestimmen, werden Trinkwasser, Wälder, Moore und Artenvielfalt behandelt,  
8 als wären sie wieder nachkaufbar. Wer die ökologische Zerstörung stoppen will,  
9 muss die Natur aus der Logik von Verwertung und Wachstum befreien.
- 10 1. Trinkwasser gehört uns allen
- 11 Sauberes Trinkwasser ist weder Ware noch Luxus, sondern die Grundlage von Leben  
12 und Gesundheit. Trotzdem werden Grundwasser, Böden und Gewässer in Bayern durch  
13 industrielle Landwirtschaft, Versiegelung, Pestizide und eine  
14 Landwirtschaftspolitik unter Druck gesetzt, die die Interessen weniger über das  
15 Gemeinwohl stellt.
- 16 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert daher:
- 17 • Trinkwasserschutz vor Profitinteressen stellen
  - 18 • Massive Ausweitung und konsequente Durchsetzung von Wasserschutzgebieten
  - 19 • Sofortige Reduktion von Pestiziden, Nährstoffeinträgen und Chemikalien ins  
20 Grundwasser
  - 21 • Entsiegelung statt weiterer Flächenfraß-Politik
  - 22 • Schwammstadt-Prinzipien, Renaturierung und Wasserrückhalt in der Fläche  
23 als Standard
  - 24 • Verbot der Privatisierung von kommunalen Trinkwasserversorgern
- 25 Wer in Zeiten der Klimakrise immer noch Wasser wie eine unendliche Ressource  
26 behandelt, handelt fahrlässig.
- 27 2. Moore wiedervernässen
- 28 Moore sind riesige Kohlenstoffspeicher, Wasserspeicher und Lebensräume.  
29 Entwässerte Moore gehören zu den größten klimapolitischen Sünden überhaupt, weil  
30 sie Emissionen freisetzen und zugleich Hochwasser- und Dürrefolgen verschärfen.

31 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert:

- 32 • Sofortigen Schutz aller noch intakten Moore
- 33 • Kein staatliches Geld mehr für Maßnahmen, die Moore trockenhalten,  
34 zerstören oder Emissionen verlängern
- 35 • Ein verbindliches, ausfinanziertes Wiedervernässungsprogramm
- 36 • Faire Unterstützung für landwirtschaftliche Betriebe bei der Umstellung  
37 auf moorverträgliche Nutzung
- 38 • Verbindliche Wiedervernässung aller unbebauten entwässerten Moorflächen  
39 mit klaren Zeitplänen, Flächenzielen und jährlicher Kontrolle

40 Wer Moore trockenlegt, heizt die Krise an. Wer Moore schützt, stabilisiert  
41 Klima, Wasserhaushalt und Biodiversität zugleich.

42 3. Bayern braucht mehr Wildnis

43 Nationalparks sind Orte, an denen Natur Natur sein darf. Sie sind keine  
44 dekorativen Schutzinseln, sondern politische Absage an die Vorstellung, dass  
45 jede Fläche immer sofort nutzbar, kontrollierbar und verwertbar sein muss.

46 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert:

- 47 • den konsequenten Schutz und die Stärkung der bestehenden Nationalparks
- 48 • den unmittelbaren Einsatz für einen drastischen Waldumbau hin zu einem  
49 klimaresilienten Mischwald auch mit südlichen Baumarten (wenn nötig auch  
50 in Nationalparks)
- 51 • die Ausweisung weiterer großflächiger Nationalpark- und Wildnisgebiete in  
52 Bayern (z.B. durch ein Biosphärenreservat Spessart)
- 53 • Mehr Umweltbildung, Mitsprache und regionale Beteiligung ohne Verwässerung  
54 des Schutzziels

55 Bayern braucht mehr Räume, in denen Natur sich selbst entwickeln kann.

56 4. Ökologisch heißt auch sozial

57 Natürlicher Klimaschutz darf nicht auf dem Rücken von Menschen mit wenig Macht  
58 ausgetragen werden. Die Antwort auf ökologische Zerstörung ist nicht Stillstand,  
59 sondern ein gerechter Umbau.

60 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert:

- 61 • Eine radikale Umverteilung von oben nach unten, damit die ökologische  
62 Transformation nicht von denjenigen bezahlt wird, die am wenigsten für die  
63 Krise verantwortlich sind
- 64 • Demokratische Kontrolle über zentrale Infrastrukturen und Ressourcen,  
65 statt sie Konzernen und privaten Profiteuren zu überlassen
- 66 • Partizipation in Naturschutzprojekten, die die Chancen für die Bevölkerung  
67 unvoreingenommen aufzeigen und Bedenken ernst nehmen

68 Wasser, Wald, Moore und Wildnis sind keine Nebenschauplätze. Sie sind die  
69 Frontlinien der ökologischen Frage.

## Begründung

Erfolgt mündlich

### L3 Zeitplan zum Prozess der Gesellschaftsanalyse

Gremium: GRÜNE JUGEND Bayern Landesvorstand  
Beschlussdatum: 23.04.2026  
Tagesordnungspunkt: TOP 5 Politische Lage mit Schwerpunkt Umverteilung

1 Wir schreiben eine links-grüne Gesellschaftsanalyse, und zwar gemeinsam mit  
2 euch!

3 Mit diesem Antrag schreiben wir die Struktur der Analyse und den zeitlichen  
4 Rahmen  
5 fest, in dem sie erarbeitet wird.

6 Im Arbeitsprogramm 2025 wurde uns als Landesvorstand aufgetragen, eine  
7 "intersektionale, links-grüne Gesellschaftsanalyse, die durch die Mitglieder  
8 erarbeitet, geprägt und in ergebnisoffenen Diskussionen weiterentwickelt wird",  
9 aufzubauen. Wir achten darauf, verstärkt FLINTA\*- und MARE\*-Perspektiven  
10 einzubeziehen und abzubilden.

11 Die Analyse soll jedoch kein Selbstzweck sein, sondern eine theoretische und  
12 praktische Grundlage für die Verbandsarbeit der GRÜNEN JUGEND Bayern in den  
13 nächsten Jahren darstellen. Dies soll die inhaltliche Arbeit der Kreis- und  
14 Bezirksverbände maßgeblich erleichtern. Außerdem soll damit für die anstehende  
15 Überarbeitung des Selbstverständnisses auf Bundesebene eine Debattengrundlage  
16 aus Perspektive der GRÜNEN JUGEND Bayern gelegt werden.

17 Um allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich bei der Erarbeitung der  
18 Analyse  
19 an möglichst vielen Stellen zu beteiligen, soll der folgende zeitliche Ablauf  
20 als  
21 Rahmen dienen:

#### 22 Zeitplan

23 ● Nach dem Landesjugendkongress 26/1 vom 08.- 10.05: Beginn der  
24 Input-Phase für die Teams der GJ Bayern.

25 ○ Die Teams bekommen in den Teamsitzungen über die nächsten  
26 Monate hinweg die Möglichkeit, ihren Input einzubringen und Feedback  
27 zu Prozess und Analyse zu geben

28 ● 2. Landesvorstands-Klausur vom 22.- 24.05.: Evaluation der Struktur und  
29 Planung des Workshops

30 ○ Bisheriger zeitlicher Prozess zur Analyse wird evaluiert

31 ○ Konzept für die Workshops, die der Landesvorstand in den Kreis- und  
32 Bezirksverbänden durchführen wird, wird beschlossen

33 ● Nach der 2. Landesvorstands-Klausur vom 25.05. - 15.06.: Auswahl und  
34 Beginn mit dem Anfragen von externen Personen

35 ○ Es wird darauf geachtet Expert\*innen mit den unterschiedlichsten  
36 Hintergründen, wie Aktivist\*innen, Wissenschaftler\*innen, Abgeordnete,  
37 Menschen aus der Zivilgesellschaft oder von sozialen Trägern für Input  
38 anzufragen.

39 ○ Mitglieder werden in diesem Prozess die Möglichkeit haben, per E-Mail  
40 Anregungen und Ideen zu geben, welche Personen angefragt werden  
41 sollen.

42 ● 2. Teamklausur am 07.06: gesammelter Input und Feedback der

- 43 Teammitglieder
- 44 ○ Debatte über das Konzept des Workshops und die bisherige inhaltliche
- 45 Ausrichtung
- 46 ● Anfang/Mitte Juni bis einschließlich September: Durchführung des
- 47 Workshops
- 48 ○ Der Landesvorstand bietet einen Workshop an, der die inhaltlichen
- 49 Perspektiven aller Mitglieder auf die Krisen und die Probleme der
- 50 Gesellschaft sammeln und verarbeiten soll. Basierend auf einer
- 51 vorgegebenen Grundstruktur werden intersektionale Debatten
- 52 angestoßen, die die Details der Analyse definieren und den Input der
- 53 GJ-Bayern-Mitglieder zu den wichtigsten politischen Themen
- 54 aufnehmen. Für den Workshop können sich alle Gliederungen der GJ
- 55 Bayern anmelden.
- 56 ● 2. Vorstandsbildung (VoFo) vom 18. - 20.09.
- 57 ○ Vorstellung der Ergebnisse der Workshops, Sammlung des Feedbacks
- 58 dazu
- 59 ○ Finale Möglichkeit, Feedback zur Struktur zu geben, und dazu, wie die
- 60 Analyse ausformuliert werden soll
- 61 ● Ende September / Anfang Oktober: Ausführliche Ergebnissicherung des
- 62 bisherigen Prozesses, inhaltlich und prozessual
- 63 ○ Mit Angaben, wo und von wem (Gremium, Struktur, Einzelperson)
- 64 welches Feedback / welcher Input herkam
- 65 ● Landesjugendkongress 26/2 vom 06.- 08.11.2026: Abstimmung des
- 66 Arbeitsprogramms
- 67 ○ Verankerung der Gesellschaftsanalyse im Arbeitsprogramm
- 68 ○ Verpflichtung zur Weiterführung, Ausformulierung und Fertigstellung
- 69 der Gesellschaftsanalyse im Verbandsjahr 2026/27
- 70 ● Anfang November 2026 bis Ende Januar 2027: Ausformulierung der
- 71 Analyse durch den Landesvorstand
- 72 ● Anfang Februar 2027: Abschicken einer Mail an alle Mitglieder durch den
- 73 Landesvorstand mit ...
- 74 ○ dem Entwurf der ausformulierten Analyse,
- 75 ○ Ankündigungen der Calls, wo der Entwurf vorgestellt und die
- 76 Möglichkeit für Feedback gegeben wird
- 77 ○ dem Hinweis auf die Möglichkeit, dem Landesvorstand per E-Mail
- 78 Feedback zum Entwurf der Analyse zu geben
- 79 ● Anfang Februar bis Anfang April: Zeitraum, in dem alle Mitglieder
- 80 E-Mail-Feedback an den Landesvorstand zum Entwurf der Analyse schreiben
- 81 können
- 82 ● Mitte Februar bis Mitte März: jeweils zwei Calls zum ersten und zum
- 83 zweiten Teil des Entwurfs der Analyse. Nach den Calls werden die Ergebnisse
- 84 daraus jeweils in den Entwurf eingearbeitet.
- 85 ● Anfang bis Mitte April: Einarbeitung des E-Mail Feedbacks zum Entwurf der
- 86 Analyse
- 87 ● April bis Anfang Mai: Ausführliche Sicherung aller bisherigen Ergebnisse
- 88 und des finalen Antrags
- 89 ● Landesjugendkongress 27/1 vom 07. - 09.05.2027: Abstimmung des
- 90 fertigen, endgültigen Antrags, der sich aus dem
- 91 Gesellschaftsanalyse-Prozess ergibt, und Möglichkeit für weitere
- 92 Änderungsanträge an diesem
- 93 ● Nach dem Landesjugendkongress 27/1: Finale Sicherung aller Ergebnisse

94 und des Beschlusses des Antrags, welcher auf dem Landesjugendkongress  
95 27/1 abgestimmt wurde

96 Verpflichtung zur Weiterführung der Analyse

97 Die Landesmitgliederversammlung beschließt die Verpflichtung zur Weiterführung,  
98 Ausformulierung und Fertigstellung der Gesellschaftsanalyse der GRÜNEN  
99 JUGEND Bayern im Verbandsjahr 2026/27. Der Zeitplan zum Prozess, der vom  
100 amtierenden Landesvorstand detailliert entworfen wurde und an den künftigen  
101 Vorstand übergeben wird, wird von diesem grundlegend beibehalten und ggf.  
102 aktualisiert oder um Details ergänzt.  
103 Er verwendet diese Analyse als eine der Grundlagen für die Bildungsarbeit sowie  
104 die  
105 strategische und inhaltliche Ausrichtung des Landesverbands in den nächsten  
106 Jahren und entwickelt sie kontinuierlich weiter.

## Begründung

Ziel dieses Antrages ist es, einen verbindlichen Rahmen zu schaffen, der sicherstellt, dass die begonnene Arbeit zur Erstellung einer Gesellschaftsanalyse weitergeführt und abgeschlossen wird. Deshalb trifft der vorliegende Antrag keine inhaltlichen Festlegungen, sondern definiert den Zeitplan und die grundlegende Struktur für die Erarbeitung der Analyse.

Dieser zeitliche Plan wurde vom Landesvorstand ausgearbeitet und in zwei Mitgliederzooms am 07.04.2026 und am 29.04.2026 mit der Möglichkeit für Feedback zur Struktur vorgestellt, woraus schließlich der vorliegende Zeitplan erstellt wurde.

Für uns als GRÜNE JUGEND Bayern ist es notwendig, eine politische und gesellschaftliche Analyse zu erarbeiten, um Antworten auf die Krisen und großen Fragen unserer Zeit finden zu können. Für die strategische Ausrichtung und politische Arbeit in den kommenden Jahren soll diese Analyse eine wesentliche Grundlage bilden.